

# AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



DIE SCHLAFENDEN JÜNGER | SEITE 5  
DIE TRÄUMENDEN PROPHETEN | SEITEN 12-13

## Taizé-Andachten

Gesänge und biblische Texte

**Mittwoch 19:00 Uhr**

Einsingen **18:30 Uhr**

**28. Februar**

**28. März**

## Offene Kirche

**Dienstag und Freitag 10:00-15:00 Uhr**

**Mittwoch 15:00-19:00 Uhr**

**Donnerstag 14:00-18:00 Uhr**

**1. Samstag im Monat 12:00-15:15 Uhr**

## Mittagsgebet

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um **12:00 Uhr**

**6. Februar**

**6. März**

## Kita in der Kirche

Lieder, Liturgie und eine biblische Geschichte für Kindergartenkinder **11:00 Uhr**

**Mittwoch, 7. Februar**

**Mittwoch, 14. März**

**Mittwoch, 28. März**

## Altartuch

Der Altar ist mit schönen alten Altartüchern geschmückt. Mit viel Mühe hat vor vielen, vielen Jahren ein Gemeindeglied auf eines dieser Tücher Kreuze und Kelche als Bordüre gestickt. Das Tuch musste ersetzt werden, aber ebenfalls mit viel Mühe hat Frauke Lemmel die alte Bordüre gerettet und sie auf ein neues Tuch appliziert. Zu bewundern jeden Sonntag oder während der Offenen Kirche.

## Fremde Kanzel

Einmal im Jahr tauschen die Pfarrerinnen und Pfarrer ihre Kanzel. Wir lösen aus, wer auf welche fremde Kanzel steigt. Am **25. Februar** wird Pfarrer Michael Maillard aus der Gemeinde Charlottenburg-Nord zu uns kommen. Von uns PfarrerInnen aus der Aue

ist Andreas Reichardt ausgelost worden, in der Trinitatiskirche am Karl-August-Platz zu predigen. Pfarrer Maillard ist in Berlin geboren, seine Jugend war durch die Christliche Pfadfinderschaft geprägt. Seit 17 Jahren ist er Pfarrer in Charlottenburg-Nord und beson-

ders liegt ihm die Arbeit im „Ökumenischen Gedenkzentrum Plötzensee – Christen und Widerstand“ am Herzen. Wir freuen uns, dass er zu uns kommt und uns an seinen Gedanken zur Gedenkarbeit teilhaben lässt.

## GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

So 04.02.	Sexagesimae	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 07.02.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Westerhoff
So 11.02.	Estomihi	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Westerhoff
Mi 14.02.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 18.02.	Invokavit	10 Uhr Predigtgottesdienst Die Kantorei singt.	Enk
Mi 21.02.		19 Uhr Orgelvesper	Enk
So 25.02.	Reminiszere	10 Uhr Predigtgottesdienst mit Kanzeltausch	Maillard
Mi 28.02.		19 Uhr Taizé-Andacht	van der Eijk/Lehndorf/ Reichardt

## GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

Fr 02.03.		18:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in <b>St. Ludwig</b>	WGT-Team
So 04.03.	Okuli	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe der KonfirmandInnen	Reichardt
Mi 07.03.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 11.03.	Lätare	10 Uhr Predigtgottesdienst Der Bläserkreis spielt.	Enk
Mi 14.03.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 18.03.	Judika	10 Uhr Konfirmationsgottesdienst Der Jugend- und Elternchor singt.	Reichardt
Mi 21.03.		19 Uhr Evensong	Westerhoff
So 25.03.	Palmsonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 28.03.		19 Uhr Taizé-Andacht	van der Eijk/Lehndorf/ Reichardt
Do 29.03.	Gründonnerstag	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Fr 30.03.	Karfreitag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Enk
Fr 30.03.	Karfreitag	15 Uhr Lesung und Musik zur Sterbestunde Jesu	Seeberger

### Vorschau

So 01.04.	Ostersonntag	5 Uhr Frühgottesdienst	Enk
So 01.04.	Ostersonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Rundfunk- übertragung. Die Kantorei singt.	Westerhoff
Mo 02.04.	Ostermontag	10 Uhr Matinee-Gottesdienst	Reichardt
Mi 04.04.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt



Ziemlich viel Energie strahlt uns da entgegen. Von abendlicher Müdigkeit keine Rede...

## Ich bin noch gar nicht müde

**Themenschwerpunkt in diesem Heft: Schlaf**

Kein Kind will abends freiwillig schlafen gehen. Schlafen ist vergeudete Lebenszeit, zumindest bis zu einem bestimmten Alter. Aber noch schlimmer, als abends schlafen zu gehen, ist für viele Kinder der Mittags-schlaf. Den hab' ich selbst auch gehasst. Aber ich kann mich nicht erinnern, so gegen das Ins-Bett-gehen, sei es nun mittags oder abends, angekämpft zu haben, wie meine Kinder das getan haben. Da wurde um jede Minute gefochten.

Was war ich froh, als die Kinder so groß wurden, dass eine abendliche Begrenzung des Wachbleibens nicht mehr meine Mutteraufgabe war, sondern sie selbst entschieden haben, wann Schluss war. Und jetzt gehen sie manchmal ins Bett, wenn ich schon fast wieder aufstehe.

Aber es gab trotzdem ein Zaubermittel, das auf wundersame Weise gewirkt hat. Bei uns war es nicht das Sandmännchen, von dem uns Kristina Hofmann auf Seite 11 erzählt,

sondern das Kind lag schon im Bett, ich saß auf der Bettkante und es war Zeit für das Abendgebet. Und ich hatte gerade die ersten drei Worte gesprochen, da gähnte das Kind. Wie auf Bestellung! Es muss ein Körpergedächtnis geben, das stärker als der Wille ist. Das Gebet hat einfach immer geholfen. Darum hatten wir auch nur dieses eine und haben nie ein anderes gesprochen:

„Leise, leise, deine Reise, führt dich in ein fernes Land. Gehe, gehe und verstehe, überall ist Gottes Hand. Schlafe ein, schlafe ein, unser Gott wird bei dir sein.“

Vielleicht beten sie es in fünfzehn Jahren ja mit ihren eigenen Kindern.

Kristina Westerhoff

### Monatsspruch Februar

„Gottes Wort ist ganz nahe bei dir, in deinem Mund und in deinem Herzen, dass du es tust.“

5. Mose 30,14

### Aus dem Inhalt

**Ostermorgen:** Wach die ganze Nacht | Seite 4

**Orgelkonzert:** Bezaubert in einer Stunde | Seite 7

**Power napping:** Fit nach wenigen Minuten | Seite 10

**Sandmann, lieber Sandmann:** Müde nach fünf Minuten | Seite 11

### Monatsspruch März

„Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!“

Johannes 19,30

## Ein fröhliches Herz

### Rundfunkgottesdienst am Ostersonntag

Zunächst sah das Leben für Hanna aus dem alten Israel nicht so gut aus. Sie bekam kein Kind, und das machte sie sehr traurig. Und als sich das auf wundersame Weise verändert hat, konnte Hanna nicht anders, als ihr Glück herauszurufen und in einen Lobgesang auszubringen: „Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn!“ Wie Hanna feiern wir zu Ostern fröhlich, dass aus Schmerz Freude werden kann und aus Tod Leben.

Der Gottesdienst am Ostersonntag wird in diesem Jahr aus unserer Auenkirche im Deutschlandfunk von **10:05-11:00 Uhr** übertragen. Das freut uns sehr, denn so können wir mit vielen Menschen, denen es nicht möglich ist, selbst in die Kirche zu gehen, trotzdem gemeinsam Gottesdienst feiern. Unsere Kantorei wird den Gottesdienst mit fröhlicher Musik mitgestalten.

Bevor die Übertragung beginnt, werden einige Dinge anzusagen sein. Darum ist die Gemeinde gebeten, bereits um **9:45 Uhr** Platz

zu nehmen. Ein Eintreffen nach 10:00 Uhr ist bitte zu vermeiden, da das die Aufnahme stören würde. Zum Ostergottesdienst gehört ein Abendmahl. Das lässt sich per Rundfunk nicht übertragen. Wir werden den Gottesdienst daher in der Übertragungszeit mit dem Segen beenden und im Anschluss ein österliches Abendmahl feiern.

## Der Herr ist auferstanden

### Ostern in der Aue

Das Osterfeuer hat in der Auengemeinde schon Tradition. Seit mehr als zwanzig Jahren wird es am **Karsamstag** um **22:00 Uhr** auf der Auenwiese angezündet und von Familie Scheidler sorgsam betreut. Das ganze Jahr lang sammeln wir Holz, damit es uns leuchtend durch die Osternacht geleitet. Es zieht viele große und kleine Besucher an, auch Menschen, die sonst eher nicht so oft in die

Kirche kommen. Einige der Teilnehmer bleiben die ganze Nacht auf der Wiese, bewachen das Feuer und genießen die nächtliche Stille. Der Auenkeller hat geöffnet, dort kann man sich mit warmem Punsch versorgen.

Morgens bei Sonnenaufgang wird das Licht am Osterfeuer entzündet. Mit Gesängen und Gebeten wird es um **5:00 Uhr** zum Osterfrühgottesdienst, einem Abendmahlsgottesdienst, in die Kirche getragen.

Das Osterfrühstück beginnt um **8:00 Uhr** im österlich geschmückten Saal. Am Ende ab **9:30 Uhr** findet das Ostereiersuchen für die Kinder auf der Auenwiese statt.

Um **10:00 Uhr** beginnt der feierliche Ostergottesdienst. Er wird in diesem Jahr von Pfrn. Westerhoff geleitet und vom Deutschlandfunk live im Radio übertragen.

## Wachtet und betet

### KonfirmandInnen und Jugendliche durchwachen die Osternacht

In der Nacht, in der Jesus gefangen genommen wurde, ging er mit seinen Jüngern in den Garten Gethsemane und bat sie, mit ihm zu wachen und zu beten. Er hatte Angst und wollte nicht allein sein. In der Nacht, die dem Ostermorgen vorausgeht, sind alle KonfirmandInnen und Jugendlichen herzlich eingeladen, in unserer Auenkirche zu wachen und zu beten. Nachdem das Osterfeuer am **Karsamstag** um **22:00 Uhr** auf der Gemeindewiese angezündet wurde, werden wir um **23:00 Uhr** in der Kirche gemeinsam Abendmahl feiern und uns für die bevorstehende Nacht stärken. Wir werden singen, beten und stündlich kleine Andachten feiern. Auch wenn einige schlafen, wird immer ein kleiner Teil stellvertretend für alle wachen und beten und über Tod und Auferstehung Jesu nachdenken. So gehen wir gemeinsam in den Ostermorgen. Der Osterfrühgottesdienst bildet den Abschluss der Nachtwache und eröffnet das Osterfest.

## Jesus ist ganz allein

### Am Vorabend der Passion schlafen die Jünger

Eine der eindrucksvollsten Passionsgeschichten des Neuen Testaments ist das nächtliche Wachen und Beten Jesu in Gethsemane, sein Ringen mit Gott und mit sich selbst. Die Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas berichten ungewöhnlich übereinstimmend über das Geschehen auf dem Ölberg.

Schlagt ihr noch? Ruht ihr euch noch immer aus? So fragte Jesus, als er im Garten Gethsemane dreimal nacheinander Petrus, Jakobus und Johannes und die anderen Jünger schlafend antraf. Während Jesus mit Todesängsten zu kämpfen hatte, schliefen seine Jünger regelmäßig ein; vor Erschöpfung, vor Traurigkeit, vor Müdigkeit. Es war wohl alles zu viel, was in den Tagen zuvor geschehen war. Sie, die von Jesus gerufen wurden und mit diesem Wanderprediger Tag für Tag unterwegs waren, alle Sicherheiten hinter sich ließen und wie die Vögel unter dem Himmel und die Blumen auf dem Felde lebten, ohne Sorge und im Vertrauen auf Gottes Fürsorge, spürten schon dunkle Wolken am Horizont aufziehen. So lassen die Jünger Jesus in seinem Beten allein. Keiner vermag es, nur eine Stunde mit ihm zu wachen, auch nicht seine drei Vertrauten Petrus, Jakobus und Johannes, denen er sein Herz ausschüttet: „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod.“ Das Verlangen nach erlösendem Schlaf ist übermächtig und überwältigt die Jünger.

Jesus ist hier ganz allein vor seinem Gott. Er sieht in die Zukunft und bittet, dass der Todeskelch an ihm vorüber gehe. Er nimmt ihn nicht in heiterer Gelassenheit an, wie es Sokrates getan haben soll, nein, ihn hat Entsetzen ergriffen. Tiefe menschliche Angst vor dem, was kommen soll, Todesangst.

Die Jünger schlafen, erschöpft, ausgelaugt, matt und ohne innere Kraft. Was sollten sie auch machen? Hätten sie denn wirklich etwas für Jesus tun oder bewirken können? Nein, hier ist Jesus ganz auf sich angewiesen. In Gethsemane sollten die Jünger zwar nach



Eigentlich sieht es ganz friedlich aus, wie die drei Jünger Jesu zu seinen Füßen schlafen, während er betet. Dabei hätte er sie so dringend wach gebraucht. (Botticelli, Gebet Christi im Garten Gethsemane, um 1500)

seinem Auftrag mit ihm wachen und beten und eben nicht schlafen, aber nicht für ihn, sondern für sich selbst. Wachtet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt.

konsequent weiter bis ans Ende. Gethsemane – alles schläft, nur einer wacht. Jesus willigt ein in den Willen seines Vaters, den er nicht versteht. Doch die Übereinstimmung mit dem Willen Gottes hat für ihn höchste Priorität. Die Jünger schlafen und erwachen später, viel später. Dann beginnen sie zu verstehen, als ihnen die Augen geöffnet werden und sie Jesus sehen, anders sehen, neu sehen als den Auferstandenen.

Heute steht im Garten Gethsemane, am Fuße des Ölberges in Jerusalem, die Kirche aller Nationen, die aus Spendengeldern von zwölf Nationen, darunter auch Deutschland, um 1920 gebaut wurde. Zwölf Kuppeln stehen symbolisch für die zwölf Apostel. Sie werden von hohen Säulen getragen. Der Weg der schlafenden Jünger zu apostolischen Säulen der Christenheit war weit. Diese Kirche wird auch als Todesangstbasilika bezeichnet, da sie an dem Ort errichtet wurde, an dem Jesus voller Angst betete. Unter ihr finden sich Reste einer Kirche der Kreuzfahrer aus dem 13. Jahrhundert und Teile einer byzantinischen Basilika aus dem frühen 4. Jahrhundert.

Einen Steinwurf entfernt führen Treppenstufen steil bergab in die Grotte von Gethsemane. Kein biblischer Ort in Jerusalem ist besser erhalten und kann sicherer bis auf die Zeit Jesu zurückdatiert werden als diese Grotte. Es ist recht wahrscheinlich, dass dies exakt der Ort war, an dem Jesu Jünger schliefen, bis Jesus vom Gebet im Garten Gethsemane zurückkehrte und anschließend gefangen genommen wurde.

Dieser dunkle Erinnerungsort mit geheimnisvoller Stimmung eignet sich auch heute, um inne zu halten, in sich zu gehen jenseits der quirligen Gassen Jerusalems und ihrer Touristenströme, um die Untiefen des eigenen Lebens besser zu verstehen. Doch dazu ist es nötig, in die Tiefe hinabzusteigen und nicht zu schlafen.

Andreas Reichardt

### GETAUFT - GETRAUT - BESTATTET

## Amtshandlungen in der Aue

#### ► TAUFEN

Marie Köppen  
Leonard Köppen  
Simon Winter  
Elisabeth Winter

#### ► KONFIRMANDENTAUFEN

Paul Ahle  
Carmen Albers  
Beatrice Alberti  
Lena Bode  
Niels Brinsmead  
Alicia Geburzi  
Jannis Hübner  
Johan Lammek  
Mia Röhr  
Jérôme Sampil  
Carlo Schneider  
Irma Carnap  
Johanna Gericke

#### ► GOLDENE HOCHZEIT

Rosemarie Kemper, geb. Volkmann und  
Wolfgang Kemper

#### ► BESTATTUNGEN

Siegfried Basse, 76 Jahre  
Erika Dobbert, geb. Hartmann, 90 Jahre  
Anneliese Meiselbach, geb. Weidig, 92 Jahre  
Eva Golz, geb. Greiffenhagen, 90 Jahre  
Manfred Pahl, 83 Jahre  
Edith Wackernagel, geb. Kaltenegger, 98 Jahre  
Hildegard Köhler, geb. Pokatzki, 89 Jahre  
Klaus Ozminski, 78 Jahre  
Margot Kleist, geb. Lindner, 86 Jahre  
Uwe Knüppel, 80 Jahre  
Heinz Onasch, 78 Jahre  
Gerry Pätzold, 77 Jahre  
Margit Hagemann, geb. Wagner, 67 Jahre

# Wer hat die schönsten Schäfchen?

## Bewährte Lieder zur guten Nacht

Seit Jahrhunderten schon singen Mütter ihre Kinder in den Schlaf. Das gibt den Kleinen das Gefühl von Ruhe und Geborgenheit. Die Stimme der Mutter ist ihnen vertraut, und nun können sie die Aufregungen des Tages „loslassen“ und einschlafen. Auch wenn das vielleicht nicht in jedem Einzelfall immer sofort klappt: Das Gutenachtlied an sich und das abendliche Einschlafritual sind bewährt.

Gutenachtlieder werden auch Wiegenlieder oder Schlaflieder genannt. Das Besondere an ihnen ist eine ruhige und einschläfernde Melodie, und sie werden stets langsam gesungen. Eine Blütezeit hatten kindgerechte deutsche Wiegenlieder bereits im 15. und 16. Jahrhundert. Die meisten heute bekannten Lieder gehen aber erst auf das 18. und 19. Jahrhundert zurück.

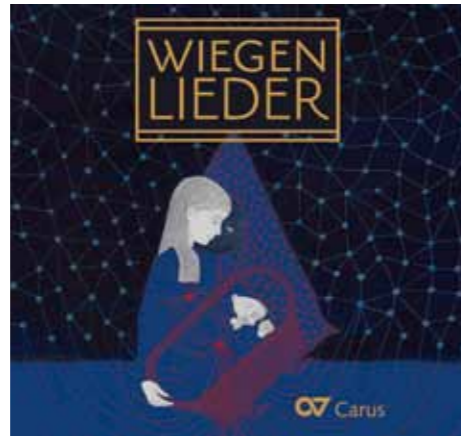
Machen Sie den Test. Legen Sie die Auenzeitung kurz beiseite und überlegen Sie, welche Schlaflieder Sie kennen. Der überwiegende Teil Ihrer Titel findet sich ganz bestimmt in der Top 10-Liste der schönsten und beliebtesten Schlaflieder wieder:

- Guten Abend, gut' Nacht
- La Le Lu
- Schlaf, Kindlein, schlaf
- Weißt Du, wie viel Sternlein stehen
- Die Blümelein, sie schlafen
- Schlafe, mein Prinzchen
- Der Mond ist aufgegangen
- Wer hat die schönsten Schäfchen?
- Alles still in süßer Ruh
- Abendstille überall

Das sind alles Songs aus dem 18. und 19. Jahrhundert, wie ihrem romantischen Touch gut anzumerken ist. Nur „La La Lu“ ist eine Ausnahme, dieser Titel entstand erst 1950 und wurde durch Heinz Rühmann und den Film „Wenn der Vater mit dem Sohne“ weltbekannt.

Bei meinem persönlichen Test stand „Die Blümelein, sie schlafen“ an der Spitze des

Rankings. Ich erinnere mich genau, wie meine Mutter neben unserem Etagenbett saß (oben mein Bruder, unten ich) und davon sang, wie die Blümelein mit ihren Köpfchen nicken, wie der Blütenbaum sich rüttelt und wie ein Traum säuselt ... „Die Blümelein, sie schlafen“ ist übrigens auch eines der ersten Lieder vom Sandmann. Dieser ist also keine Erfindung des Fernsehens. Vielmehr war es der rheinisch-bergische Heimatdichter



Manchmal reicht es nicht, nur ein einziges Schlaflied zu singen. Dann braucht man eine schöne Sammlung.

Anton Wilhelm von Zuccalmaglio, der in der dritten und vierten Strophe des Liedes davon erzählt, dass „Sandmännchen“ den Kindern, die noch nicht schlafen wollen, Sand in die Augen streuen und diese damit schließen wird. Zuccalmaglio textete das Lied auf die – etwas abgewandelte – Melodie von „Zu Bethlehem geboren“ und überschrieb es sogar mit „Sandmännchen“.

Eine leicht getrübt Erinnerung habe ich an „Guten Abend, gut' Nacht“, das als „Brahms Wiegenlied“ Weltruhm erlangt hat. Die erste Strophe endet mit dem Satz „Morgen früh, wenn Gott will, wirst du wieder geweckt.“ Das empfand ich in meiner kindlichen Vorstellung doch irgendwie bedrohlich – was, wenn er nicht will?

Nun, es ist immer gut gegangen. Als ich meine Mutter den Test machen ließ, nannte sie sofort „Wer hat die schönsten Schäfchen?“ als ihr liebstes Schlaflied. Die Antwort zur Frage kommt prompt: Die hat der goldne Mond. Und zwei kurze Strophen später die Erklärung: „Denn all die weißen Sterne sind seine Schäfchen nur.“ Und alle Sterne sind Schwestern und Brüder und haben sich gern – Idyll pur! Doch die Top-Platzierung verdankt das Lied bei meiner Mutter noch nicht einmal der Tatsache, dass genau das bei ihren beiden Söhnen schließlich funktioniert hat. Sondern weil sie sich erinnert, dass wiederum ihre Mutter ihr selbst dieses Lied vorgesungen hat. Lieder werden von Generation zu Generation weitergegeben, so entstehen Volkslieder und Kulturgut.

Doch wird heute überhaupt noch gesungen in deutschen Kinderzimmern? Ich bin unsicher, ob man dem allgemeinen Klagen über das Schwinden des Volksliedes wirklich glauben kann. Noch am wenigsten jedenfalls beim Thema Schlaflieder. Trotzdem finde ich Initiativen wie das „Liederprojekt“ ganz ausgezeichnet, die das Singen mit Kindern und in der Familie fördern. Zahlreiche Verbände und Institutionen, Projekt- und Medienpartner haben sich schon seit 2009 unter Führung des Carus-Verlags zusammengetan und unendlich viele traditionelle Lieder gesammelt, Texte und Noten ediert, Aufnahmen zum Anhören und zum Mitsingen bereitgestellt. Entsprechende Angebote gibt es auf CDs, in Liederbüchern und im Internet: [www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org). Unter anderem eine spezielle Edition „Wiegenlieder“, bei denen die Top 10 natürlich nicht fehlen. Dafür steht sogar eine eigene App fürs iPad kostenfrei zur Verfügung! So kann zeitgemäße Medientechnik dazu beitragen, Traditionen zu erhalten. Und selbst zu singen. Und die Kinder zum Einschlafen bringen.

Niklas Dörr

# Gebete in der Musik

## Orgelkonzert am 4. März

Das Gebet ist eine der wesentlichen Säulen christlichen Glaubens. Daher verwundert es nicht, dass es in der Kirchenmusik zahlreiche Kompositionen gab und gibt, die Gebetstexte vertonen oder aber auch selber ein Gebet sind, getreu Luthers Ausspruch: *Wer singt, betet doppelt!*

Auch der Orgel haben viele Musiker Gebete anvertraut, einige davon werden im Orgelkonzert am **Sonntag, dem 4. März um 17:00 Uhr** in der Auenkirche von Kantor Winfried Kleindopf gespielt werden. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Spende für die Restaurierung unserer Orgel erbeten.

Auf dem Programm stehen in ihrem Charakter ganz unterschiedliche Werke – teils ganz verinnerlicht, manche voller Gotteslob und Fröhlichkeit, andere sehr ekstatisch.

Gleichzeitig schlicht und kunstvoll sind die Kyrie-Gebete des Renaissancekomponisten Girolamo Frescobaldi, barock-verspielt ein Choraltrio über *Allein Gott in der Höh sei Ehr* von Johann Sebastian Bach, träumerisch ein *Ave Maria* des Romantikers Max Reger, voller Klangpracht *Cortège et litanie (Prozession und Litanei)* von Marcel Dupré und geradezu exotisch die Musik des 2004 verstorbenen Franzosen Jean-Louis Florentz, der Elemente einer äthiopischen Liturgie in seine klangsinnliche Komposition aufnimmt. Höhepunkte des Konzertprogramms sind Felix Mendelssohn Bartholdys Sonate über das Lutherlied *Vater unser im Himmelreich*, César Francks *Prière* und das kurze, aber extrem mitreißende Werk *Litanies* des im 2. Weltkrieg gefallenen Jehan Alain – eines der ganz großen Meisterwerke der Orgelmusik im 20. Jahrhundert, das niemanden unberührt lässt.



Jehain Alain im Jahr 1938

Jehain Alain wurde 1911 in Nordfrankreich in eine musikalische Familie geboren. Sein Vater war Organist und Orgelbauer, und seine drei Geschwister wurden wie er ebenfalls Musiker. Schon mit 13 Jahren vertrat er seinen Vater hin und wieder beim Gottesdienst an der Orgel. Mit sechzehn begann er in Paris am Konservatorium zu studieren. Ab 1935 hatte er eine Organistenstelle in Paris inne, und aus dem Jahr 1938 stammt die einzige Tonaufnahme, die es von seinem Spiel gibt, eine Improvisation über einige Minuten. Der Zweite Weltkrieg machte diesem schöpferischen Leben ein Ende, er wurde zu Beginn des Krieges eingezogen und fiel ein Jahr später, im Alter von nur 29 Jahren.

Seine jüngere Schwester Marie-Claire durfte sich eines langen Lebens erfreuen – sie starb 2013 im Alter von 87 Jahren. Neben ihrer Karriere als Konzertorganistin widmete sie sich zeitlebens der Herausgabe und der Interpretation der Orgelwerke ihres Bruders.

## Musiktermine

**Mittwoch, 20. Februar, 19:00 Uhr**  
*Orgelvesper*  
Werke von Johann Sebastian Bach  
Winfried Kleindopf, Orgel

**Mittwoch, 21. März, 19:00 Uhr**  
*Evensong – Chormusik zur Passionszeit*  
Kammerchor der Auenkirche  
Leitung: Winfried Kleindopf

**Sonntag, 4. März, 17:00 Uhr**  
*Orgelkonzert – Gebete in der Musik*  
Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, César Franck, Max Reger, Marcel Dupré, Jehan Alain  
Winfried Kleindopf, Orgel

**Karfreitag, 30. März, 15:00 Uhr**  
*Musik und Texte zur Sterbestunde*  
Christine Seeberger, Lesungen  
Winfried Kleindopf, Orgel

**Ostermontag, 2. April, 10:00 Uhr**  
*Matinee-Gottesdienst*  
Winfried Kleindopf spielt österliche Orgelmusik

## Tauftermine 2018

**Sonntag, 11. Februar, 10:00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Westerhoff

**Sonntag, 11. März, 10:00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Enk

**Sonntag, 6. Mai, 11:30 Uhr**  
Taufgottesdienst, Pfr. Reichardt

**Samstag, 2. Juni, 11:00 Uhr**  
Taufgottesdienst, Pfrn. Enk

**Sonntag, 17. Juni, 10:00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Westerhoff

**Sonntag, 22. Juli, 10:00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Enk

## ► WHAT'S UP?

**31. März, 22:00 Uhr**

Osterfeuer und Nachtwache der KonfirmandInnen und Jugendlichen in der Auenkirche

## ► IMMER FREITAGS

**(außer in den Ferien) 18:00-20:00 Uhr**

Café-Treff für junge Leute ab dem Konfirmandenalter

**9. März, 18:00 Uhr**

Café-Spezial: und nochmal Henna-Tattoo-Abend, weil am 19. Januar ja Jugend-Theater war :)

## ► KONFIR KOMPAKT

**24. Februar, 10:00-15:00 Uhr**

KU4: Gott begegnen - Gottesdienst und Gebet

**10. März, 10:00-15:00 Uhr**

KU5: Auf Gott hören - Gottes Gebote

**17. März, 10:00-15:00 Uhr**

Nachholtermin für November: Ostern: Tod und Leben

**2.-4. März****KU-TeamerInnen-Fahrt**

Die TeamerInnen der KU-Kooperation bereiten gemeinsam die KU-Herbstfahrt vor.

## ► KONFIR KLASSIK

**Jahrgang 2016-2018**alle zwei Wochen **mittwochs,****16:00-18:00 Uhr**

Pfarrer Reichardt und Team

## Das ferne Surinam

**Weltgebetstag 2018**

Zum Ökumenischen Weltgebetstag kommen ChristInnen aller Konfessionen und Gemeinschaften jedes Jahr am ersten Freitag im März zusammen, um miteinander Gottesdienst zu feiern.

Am **2. März** feiern wir Gottesdienst, diesmal in der katholischen St.-Ludwigs-Kirche. Vorbereitet wird der Gottesdienst von Frauen aus Surinam, dem diesjährigen Gastgeberland. Sie haben für uns die Liturgie erstellt und erzählen von dem Leben in ihrem Land. Um

das Gastgeberland und auch uns ein wenig besser kennen zu lernen, rundet ein gemeinsames Beisammensein mit landestypischen Speisen den Weltgebetstag traditionell ab. Im Namen des Vorbereitungsteams möchte ich Sie herzlich zu unserem Weltgebetstags-gottesdienst einladen.

Schwester Claudia

**Freitag, 2. März, 18:30 Uhr**, St. Ludwigs-Kirche, Ludwigkirchplatz 10, 10719 Berlin

## Im schönen Altmühltal

**Seniorenwandern des Kirchenkreises**

Vom **16.-23. Oktober** bietet die Seniorenarbeit des Kirchenkreises eine geführte Wanderung durch das Altmühltal an. Wir fahren mit Kleinbussen nach Gunzenhausen. Von dort werden die Busse das Gepäck immer zur nächsten Station bringen. Andachten in Kirchen und Gottes freier Natur lassen den Wanderweg zu einer Pilgertour werden. Die Wege sind gut zu laufen, aber es gibt leichte Steigungen und Abstiege. Zwischen 15 und 23 Kilometern werden wir täglich zurücklegen. Gegen Mittag gibt es eine längere Pause zum Erholen und Essen.

Am späteren Nachmittag werden wir jeweils den Zielort erreichen.

Kosten: 630 Euro für die Übernachtung im EZ und 520 Euro im DZ mit Frühstück und Mittagsverpflegung, Transport, Kurtaxe. Es stehen 16 Plätze zur Verfügung. Anmeldung bis spätestens zum **15. September 2018** bei Stefan Kohlstädt unter 86 39 09 915, kohlstaedt@evangelisch.de, oder Pfr. Andreas Reichardt unter 86 39 78 676, reichardt@auenkirche.de

## Dank für Gottes Schöpfung

**Seminar und Heilsession**

Auch in diesem Jahr werden Alfred Schiele und Anna Kratzer ein zweitägiges spirituelles Seminar anbieten, in dem es um Anhebung der Lebenskraft, mystische Tranceerfahrungen, Vergebung und inneren Frieden geht. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur die Bereitschaft, ganz bei sich selbst zu sein und sich zu öffnen für die lichtvolle Welt, die sich in und um uns weitet. Lebenskräfte werden auf ein stärkeres Niveau gehoben, Selbstheilungskräfte freigelegt, und tiefer innerer Friede bestimmt das Lebensgefühl. Dies wird häufig als Hitze oder, wie die

Mystiker sagen, als „inneres Feuer“ wahrgenommen. Das Leuchten der eigenen Seele hilft uns, authentischer zu leben, und wir erhalten ein tieferes Verständnis für Lebensumstände und Alltagssituationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars bestimmen selber über die Tiefe ihrer spirituellen Erfahrungen.

Als Einstieg zum Seminar findet am Freitag, dem **23. März um 19:00 Uhr** eine Heilsession statt. Bequeme Kleidung ist vorteilhaft. Bitte eine Decke, Socken und Handtuch

mitbringen. Das Seminar beginnt am **24. März um 10:00 Uhr** und endet gegen **19:00 Uhr**. Am **25. März** beginnen wir nach dem Gottesdienst um **12:00 Uhr** und enden gegen **20:00 Uhr**. Der Saal wird ca. 20 min vor Beginn geöffnet sein.

Kosten: 15 Euro für die Heilsession, 180 Euro für das 2-Tagesseminar. Anmeldung dringend erforderlich bei Pfarrer Andreas Reichardt unter Tel: 86 39 78 67 oder reichardt@auenkirche.de

Andreas Reichardt

## Neues Logo und die Orgel

**Einladung zur Gemeindeversammlung**

Der Mercedes-Stern oder die drei Adidas-Streifen oder der allgegenwärtige angebissene Apfel von Apple – das alles sind markante Logos, und wir wissen sofort, um welche Marken es geht, wenn wir sie sehen. Logos müssen grafisch so gestaltet sein, dass sie schnell wiedererkennbar sind und einen Bezug zur Marke herstellen. Auch Kirchengemeinden haben Logos. Oft wird darin ein Bezug zum Kirchgebäude hergestellt oder es wird irgendwie Bezug auf die Gemeinschaft genommen, die eine Gemeinde bildet.

Das Logo der Auengemeinde zeigt die Auenkirche von hinten, aus Sicht des Parks. Es ist wie ein Holzschnitt gestaltet. Der Gemeindegemeinderat hat sich mit dem Thema „Logo“ ausführlich beschäftigt, denn unser Logo hat keine einheitliche Fassung, es gibt lauter verschiedene Ausgaben, es mutet in seiner künstlerischen Gestaltung etwas

altmodisch an, Holzschnitte erinnern an die 1960er Jahre, und es ist sehr detailreich. Nach langen Vorüberlegungen wurden zwei Grafikbüros beauftragt, nach den Vorgaben des Gemeindegemeinderats mehrere Entwürfe für ein neues, zeitgemäßes Logo zu gestalten. Aus diesen Entwürfen hat eine Arbeitsgruppe zwei ausgewählt. Diese zwei Entwürfe werden in der Gemeindeversammlung am **11. März** im Anschluss an den Gottesdienst gegen **11:30 Uhr** im Auensaal vorgestellt zum Anschauen und Diskutieren.

Das zweite Thema der Gemeindeversammlung wird unsere Orgel sein. Winfried Kleindopf wird über die geplanten Maßnahmen und den Stand der Finanzlage berichten.

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme und lebhaften Gedankenaustausch.

## Die schönste Gegend Deutschlands

**Seniorensummerreise in den Schwarzwald**

Unsere diesjährige Seniorenreise führt uns in den südlichen Hochschwarzwald. Im Traditionshotel „Sonne“ in Neuhäusle bei St. Märgen werden wir vom **12.-19. Juni 2018**



wohnen. Ausflüge in die Umgebung, an den Schluch- und den Titisee, nach Freiburg im Breisgau, zum Feldberg, an den Kaiserstuhl und zu historischen Schwarzwaldbauernhöfen werden wir unternehmen. Aber auch die nähere Umgebung ist sehr sehenswert.

Sie lädt zu kleinen Wanderungen ein. Das Feinschmeckerhotel „Sonne“ verwöhnt uns abends mit einem 4-Gänge-Menü und hat eine große Terrasse mit Panoramablick. Wir sind in einer der schönsten Gegenden Deutschlands und wollen eine unvergessliche Woche dort gemeinsam erleben.

Wenn Sie Interesse an dieser Reise haben, melden sie sich bitte spätestens bis zum **20. Mai 2018** bei Monika Scheidler telefonisch unter 86 20 95 40 oder bei Pfarrer Reichardt, 86 39 89 90, an. Wir reisen mit zwei Kleinbussen und können somit auf individuelle Wünsche eingehen. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Kosten für An- und Abreise, Ausflüge, Eintritte, Halbpension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und 4-Gänge-Abendmenü betragen pro Person im Einzelzimmer 810 Euro und im Doppelzimmer 670 Euro.



## Kindergottesdienst

Wir feiern sonntags Kindergottesdienst. Um **10:00 Uhr** beginnen wir in der Auenkirche. Dann gehen die Kinder in den Auensaal. Wir haben unsere Kindergottesdienstliturgie, singen viele Lieder und hören eine ausführliche Geschichte aus der Bibel. Wir spielen, basteln oder malen etwas zur Geschichte. Immer schließen wir mit Vaterunser und Segen. Hast du Lust, mit uns zu feiern?

**18. Februar**Jesus stillt einen Sturm  
Musik: Georgia Franken**25. Februar**Zachäus ändert sein Leben  
Musik: Friedrike Fischer  
Heute mit Kindercafé und Büchertisch**4. März**Jesus betet im Garten Gethsemane  
Musik: Georgia Franken**11. März**Jesus wird von Petrus verraten  
Musik: Friedrike Fischer**18. März**Jesus hält Abendmahl, und wir feiern es auch!  
Musik: Georgia Franken  
Heute mit Kindercafé und Büchertisch

# Schlaflos durch die Nacht

Gedankensplitter über den Schlaf

„Schlaflos durch die Nacht, schlaflos in der großen Stadt“. Ein Song der Band „pop-cornkino“ besingt die Schlaflosigkeit, meint aber in ihrem Text eher durchzechte Nächte in einer Großstadt als schlaflose Nächte im heimischen Bett. Wir alle kennen schlaflose Nächte, ob eine lärmumtoste Straße in unserer Wohngegend die störende Ursache ist oder die ungewohnte Stille einer ruhigen Umgebung auf dem Land.

Die Ursachen der Schlaflosigkeit sind vielfältig. Stress im Beruf, Ärger in der Familie oder Krankheit naher Angehöriger, all das können Ursachen von Schlaflosigkeit sein. Innerliche Klärung der Situation vor dem Schlafengehen, um Lösungen zu suchen und vielleicht zu finden, soll helfen, Einschlafschwierigkeiten zu überwinden. Wichtig ist auch, sich ausreichend Zeit zu nehmen, um abzuschalten vom täglichen Tun, vielleicht ein wenig Musik hören, ein leichtes Lesevergnügen oder ein paar Entspannungsübungen könnten hilfreich sein. Alkohol und Schlafmittel helfen auf die Dauer eher selten.

Die Nacht ist lang, und nicht alles, was uns während der Nacht wach macht, ist Schlaflosigkeit. Jeder Mensch hat einen eigenen Schlafrhythmus, der die Schlafdauer bestimmt. Kurzschläfer benötigen nur fünf bis sechs, Langschläfer dagegen acht bis neun Stunden, um ausgeruht aufzuwachen. Dabei kommt es für den Erholungswert nicht so sehr auf die Dauer als vielmehr auf die Tiefe des Schlafs an.

Man sagt, der Schlaf vor Mitternacht sei der beste. Ob das wahr ist? Der Tiefschlaf, der in den ersten fünf Stunden des Nachtschlafs stattfindet, ist für die Erholung der Wichtigste. Wir müssten um 19 oder 20 Uhr zu Bett gehen, um den vollen Tiefschlaf vor

Mitternacht zu erleben. Ist das realistisch, vor den Heute-Nachrichten, der Tagesschau oder dem abendlichen Krimi ins Bett zu gehen? Wohl kaum. Also schieben wir die Zeit um einige Stunden hinaus und lernen dann von den Schlafforschern, dass die Tiefschlafphase zwischen drei und vier Uhr in der Nacht vorbei ist, danach schlafen wir nur noch sehr leicht. Irgendwann zwischen zehn und elf das Bett aufzusuchen, wäre also



Hier ist jemand richtig müde. Und wenn das Köpfchen so schön von einer schicken Mütze gewärmt wird, dann kann man ja gar nicht anders, als gemächlich wegzunicken.

sinnvoll und die beste Voraussetzung, um den Tag frisch und ausgeruht zu beginnen.

Aber nicht nur in der Nacht schlafen wir, manchmal überkommt uns das Bedürfnis, auch am Tage ein kleines Schlafpäuschen einzulegen. Leider können sich nur ältere Menschen ein Schläfchen nach dem Mittagessen leisten. Für Kinder dagegen bleibt der Mittagsschlaf ein ewiges Ärgernis, verlorene Zeit, die sie mit Legosteinen spielen oder Bilderbuch gucken gut ausfüllen könnten. Aber welch ein Segen, mit sechs Jahren und der Einschulung ist der Zwangsschlaf spätestens vorbei.

Heute wird dieses Schlafbedürfnis Tagschlaf oder power napping genannt. Mittagsschlafchen klingt aber auch zu gemütlich. Schlafforscher haben festgestellt, dass die Menschen alle vier Stunden ein Leistungstief haben. Das erste Leistungstief liegt normalerweise schon zwischen neun und zehn Uhr. In den seltensten Fällen kann man diesem Schlafbedürfnis mit einem Nickerchen für paar Minuten nachgeben. Während der Mittagspause gegen eins wäre es aber zumindest für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wünschenswert, wenn Verwaltungen, Institutionen und Unternehmen die Gelegenheit böten, sich zurückziehen und durch einen Kurzschlaf neue Energie tanken zu können. Der sollte allerdings nicht länger als zehn bis 15 Minuten dauern.

In Japan ist es schon lange üblich, Mitarbeitern diese Gelegenheit zum Abschalten zu geben. Auch einige deutsche Unternehmen haben das power napping als frische Energiequelle erkannt. Erhöhte Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit wirken sich positiv auf die Arbeit aus, wenn die erholten Mitarbeiter nach einem Kurzschlaf an ihren Arbeitsplatz zurückkommen; nicht zu vergessen, dass es auch für die Arbeitgeber von Vorteil ist, wenn alle zufrieden und ausgeruht den zweiten Teil des Arbeitstages beginnen und sich nicht müde die letzten Stunden über die Runden quälen.

Nur die Kunden der kleinen Post in der Mainzer Straße in Wilmersdorf stehen mit langen Gesichtern da, weil zwischen 13 und 14 Uhr geschlossen ist ...

Alexandra Habermann

# Der Mann, der uns ins Bett bringt

Von Sandmännchen in West und Ost

„Vonfenunnaho, das Sandmännchen ist da.“ Was „Vonfenunnaho“ bedeuten soll, war rätselhaft. Aber auch nicht so wichtig. Da kam ein Mann mit einer blauen Mütze und einem weißen Backenbart, so eine Art ostfriesischer Postbote. Nur nicht auf dem Fahrrad oder zu Fuß, sondern er kam von oben auf, tja, auf was eigentlich? Unten weiß, vorne eine gläserne Schutzhaube, hinten eine Antenne und einen tragbaren Fernseher im Gepäck. Manchmal saß er auch in einem schwebenden Auto oder auf einem Motorrad. Geschichten hatte er aber immer dabei. Von Piggeldy und Frederick, den neun malklugen Schweinchen, den beiden Knetmännchen oder dem kleinen Piraten, dessen Boot auf einem Meer segelte, das eindeutig aus einer riesigen Plastiktüte bestand.

Aber auch das war nicht so wichtig. Jahrelang waren schließlich diese Minuten „Sandmännchen“ das einzige, was wir drei Kinder im Fernsehen anschauen durften. Da konnten wir noch so lange betteln. Wenn das Sandmännchen „Gute Nacht“ gewünscht hatte, war Schluss. Sandmännchen, Zähneputzen, Abendgebet, Licht aus. So war das in den 70er Jahren im Westen, ohne DDR-Fernsehempfang. Dass das Sandmännchen einen Ost-Bruder hatte, davon wussten wir Kinder nichts. Wir ahnten es höchstens, als Tante Renate aus Weimar eine Handpuppe schickte, die sie mit viel Mühe in einem Kunstgewerbeladen erwircht hatte. Sie war enttäuscht, als wir uns nur mäßig freuten. (Walter-Ulbricht-)

Spitzbart und Zipfelmütze? So sieht das Sandmännchen doch nicht aus, fanden wir. Deutsch-deutsche Geschichte zum Anfassen.

**Backen- oder Spitzbart?**

Nach dem Vorbild des Ole Augenschließer von Hans-Christian Andersen brachte der Deutsche Fernsehfunk der DDR am 22. November 1959 „Unser Sandmann“ auf den Bildschirm. Eine gute Woche später kam der

schon in der Nacht die Mauer fiel, haben die Sandmännchen-Kinder vermutlich nicht mehr mitbekommen.

**Ost überlebt, West nicht**

Mit dem Ende des DDR-Fernsehens drohte auch dem Sandmännchen die Abwicklung. Sein West-Kollege war schon seit Mitte der 80er Jahre nach und nach aus dem Programm verschwunden. Erst nach Zuschauerprotesten blieb der Ost-Sandmann. Noch immer lassen sich heute 1,5 Millionen Kinder von ihm ins Bett bringen.

West-Sandmann, der in den dritten Regionalprogrammen gezeigt wurde. Wollten in der DDR Erzieher oder Lehrer wissen, ob daheim heimlich West-Fernsehen angeschaut wurde, fragen sie die Kinder nach dem Sandmännchen: Backen- oder Spitzbart?

Viel mehr als im Westen war das Sandmännchen-Ost Aushängeschild der DDR: Es fuhr Trabant, Panzer, Mondrakete. 1978 flog es mit dem ersten Deutschen, dem Vogtländer Sigmund Jähn, ins All. Und noch einmal spielte die Figur eine Rolle auf großer politi-

Und die Erkennungsmelodie „Sandmann, lieber Sandmann, es ist noch nicht so weit“ gehört bundesweit zu einer der bekanntesten Melodien. Das „Vonfenunnaho“ hat sich nicht durchgesetzt. Es heißt übrigens richtig: Von fern und nah ruft's, das Sandmännchen ist da! Und das komische weiße Gefährt sollte eine Wolke sein. Neuerdings kommt der Mann mit Spitzbart mit Surfbrett oder Solarfahrzeug. Oder mit dem ICE. Glückliche Kinder, pünktlich ins Bett müssen sie dann fast nie.

Kristina Hofmann



Das Sandmännchen kommt unter anderem um 17:55 Uhr im rbb-Fernsehen.

# Wenn Gott zu Menschen spricht

## Träume in der Bibel

*Träume, die in der Bibel erzählt werden, verarbeiten nicht einfach nur, was die Träumenden in ihrem Alltag so erlebt haben, sondern geben Botschaften von Gott wieder. Mit diesen Botschaften wird den Menschen etwas über ihr eigenes Verhalten gespiegelt oder sie sollen etwas von Gottes Willen erkennen. Manche Träume verkünden die Zukunft, die Gott den Menschen bestimmt hat. Und es kann sein, dass die Traumbotschaft dem Menschen einen Auftrag gibt, so oder so zu handeln. Um welche Art Traum es sich auch handelt, es gibt solche, die sich sogleich erklären, und solche, die der Deutung bedürfen.*

## Träumen und deuten

Josef ist einer der zwölf Söhne des Jakob und dessen Lieblingssohn. Er hat wunderbare Träume. Er zögert nicht, sogleich zu seinen Brüdern zu laufen und sie ihnen zu erzählen: Ihm träumte, dass Sonne, Mond und elf Sterne sich vor ihm verbeugten. Die Brüder verstehen diesen Traum sofort und sind nicht begeistert über die Rangordnung, die sich ihnen zu manifestieren scheint. Und selbst dem Vater ist das ein bisschen zu viel. „Wir alle, auch ich und deine Mutter, sollen vor dir niederfallen?“, fragt er den Sohn. Die Geschichte nimmt ihren dramatischen Verlauf. Die Brüder verkaufen Josef als Sklaven nach Ägypten und erzählen dem Vater, sein Lieblingssohn sei tot. Und nach einigen Abenteuern landet Josef in Ägypten im Gefängnis. Dort träumt er nicht mehr selber, sondern legt zwei Mitgefangenen ihre Träume aus, die auf verschlüsselte Weise von der Zukunft sprechen. Josefs Auslegungen bewahrheiten sich. So kommt es, dass Jahre später, als der Pharao träumt und keiner seiner professionellen Traumdeuter etwas mit den Träumen des Pharao anzufangen weiß, Josef gerufen wird.

Das erste, was Josef klarstellt, ist, dass nicht er, sondern letztlich nur Gott Träume deuten kann, denn von ihm kommen sie ja. Das ist dem Pharao auch recht; Hauptsache, Josef

kann erklären, was es mit den beunruhigenden Bildern der sieben fetten und sieben mageren Kühe auf sich hat. Josef deutet auch aus ihnen die Zukunft: Sieben ertragreiche, sieben magere Jahre werden folgen, und der pfiffige Josef hat auch gleich eine Lösung parat, wie man mit so einer Zukunftsaussicht



Josef deutet den Traum des Pharao, von Peter von Cornelius (1783-1867)

umgehen könnte: Scheunen bauen und in den ersten sieben Jahren sparen, damit man in der Zeit der Dürre ausgeben kann. Das bringt ihm den Vizepharaosten ein. Später, als die halbe Welt nach Ägypten kommt, um Korn zu kaufen, kommen auch seine Brüder und – sie erkennen ihn nicht – verbeugen sich demütig vor ihm, um ihr Korn zu erbitten.

Alles geht gut aus, am Ende vertragen sich alle wieder. Der Traum aus Josefs Kindheit wird zum Schlüsselverständnis für die ganze Geschichte: Gottes Plan war es, die Familie Jakobs und damit das spätere Volk Israel zu bewahren, und Josef ist seine Hauptfigur, diesen Plan auszuführen.

Sie sei nämlich vom Heiligen Geist schwanger und werde ein ganz besonderes Kind zur Welt bringen. In ihm werde sich erfüllen, was schon die alten Schriften gesagt hätten: Dieses rettet sein Volk.

Josef tut, was der Traumengel ihm sagt, und heiratet Maria. Aber um sicher zu gehen, dass die Traumverheißung sich auch wirklich bewahrheiten kann, legt er sich nicht zu ihr, bis sie das Kind geboren hat.

Auch die Weisen aus dem Morgenland erhalten im Traum einen Auftrag: Nachdem sie das Kind gefunden haben, sollen sie nicht zu König Herodes zurückkehren. Sie sollen ihm nicht sagen, wo sie den neugeborenen König gefunden haben, weil der das Kind nämlich gar nicht anbeten, sondern vielmehr ermorden wollte. Dieser Traumauftrag an die Weisen, das Jesuskind zu retten, reichte aber offensichtlich noch nicht aus, denn auch Josef erfährt im Traum, dass er mit Mutter und Kind vor den Häschern des Königs Herodes nach Ägypten fliehen solle. Nach zwei Jahren sagt ihm wiederum der Traumengel, dass sie zurückkehren und sich in Nazareth ansiedeln sollten.

So erzählt der Evangelist Matthäus die Kindheitsabenteuer von Jesus. Die vielen Träume sind ganz klare Handlungsanweisungen und bedürfen keiner Deutung. Sie haben alle die gleiche Funktion: Sie sollen zeigen, dass alles, was um die Geburt Jesu herum geschieht, mit Gottes Willen geschieht. Seine Geburt, sein Leben, sein Sterben und vor allem seine Auferstehung gehören zu Gottes großem Heilsplan für die Menschen. Mithilfe von Träumen bewirkt Gott, dass Menschen zur Umsetzung seines Plan beitragen.

## Botschaft für Propheten

Woher wissen Propheten, was sie den Menschen von Gott weitergeben sollen? Sie „erfahren“ eine Offenbarung von Gott, und dies auf unterschiedliche Weise: Sie haben Offenbarungsträume oder Visionen in der Nacht. Ihre Leistung besteht darin, das Geträumte in Worte zu fassen. Und wie schwer das ist, wissen wir, denn meistens ist der Traum, kaum ist man erwacht, schon zerronnen. Propheten dagegen finden Worte

für das, was sie geträumt haben. Sie geben sie weiter, ihre Schüler schreiben auf, was die Propheten gesagt haben, und wieder andere, z.B. wir, lesen diese Worte in der Bibel.

Aber wir werden auch vor Propheten gewarnt, die nur vorgeben, dauernd zu träumen und Gottes Wort zu verkünden. Es könnte sein, dass sie absichtlich Lügen auf-tischen, es könnte auch sein, dass sie sich selbst etwas vormachen. Rechte und falsche Propheten auseinander zu halten, ist nicht einfach, und



Der Ziehvater Jesu in seiner Werkstatt: Ein Teil des Freskos „Traum des heiligen Joseph“ von Modesto Faustini (1839-1891) in der „Basilika vom Heiligen Haus“ in Loreto, Mittelitalien

wer vermöchte den einen Traum von dem anderen zu unterscheiden? Nach Jeremia hilft da nur, die Botschaft des Propheten auf seine Schärfe hin zu prüfen: „Ist mein Wort nicht wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?, spricht der Herr.“ Und entsprechend ist die Botschaft von Jeremia keine gute. Er kündigt die Zerstörung der Stadt Jerusalem an, und keiner will es hören. Gut dagegen kommen die Worte der falschen Propheten an, die verkünden, sie hätten der Stadt schöne Zukunft gesehen. Schöne und besänftigende Worte eines Propheten müssen also mit Vorsicht zu genießen sein.

Die Offenbarungsträume von Propheten entziehen sich somit einem eindeutigen Erkennungsmuster und bedürfen immer der Prüfung derer, denen sie mitgeteilt werden.

## Botschaft auch für Heiden

Die Bibel kennt ihren Namen nicht, aber in späteren Texten ist ihr der Name Claudia

Procula zugeordnet worden. Sie war die Ehefrau des Statthalters Pontius Pilatus und war mit ihrem Mann in Jerusalem, als der Jesus verurteilt werden sollte. Sie lässt ihm eine Nachricht zukommen, die besagt, dass sie einen schrecklichen Traum wegen Jesus gehabt hätte und Pilatus ihn daher besser freilassen möge.

Vom Beginn des Matthäusevangeliums wissen wir ja schon, dass Gott durch Träume die Geburtsgeschichte Jesu gelenkt hat. Wie bei den drei Weisen, die keine Juden sind, ist

es auch hier ausgerechnet die Römerin, eine Nichtjüdin, die durch ihren Traum etwas erkennen kann, das die jüdischen Pharisäer und Priester nicht erkennen können: dass nämlich Jesus der Erlöser und nicht ein Verbrecher ist. Allerdings kann ihr römischer Ehemann Pilatus das auch nicht erkennen, und so unterbricht der Traum von Pilatus' Gattin zwar den Prozess Jesu, aber er vermag den Verlauf nicht mehr aufzuhalten. Jesus wird verurteilt und hingerichtet. Aber auch dies ist ja Teil des Heilsplans Gottes, den Matthäus mit seinem Evangelium nachzeichnet.

Der Traum, dessen Inhalt wir gar nicht erzählt bekommen, hat hier die Funktion, die Autorität Gottes zu betonen: Er kann sogar eine Verbindung zu Menschen herstellen, die nicht einmal an ihn glauben. Leider ist diese eigentlich ja sehr schöne Aussage mit einer antijüdischen Spitze verbunden.

# Gruppen, Treffen und Termine

## MUSIK

Leitung: Kantor Winfried Kleindopf,  
40 50 45 34-5

**KANTOREI**  
jeden Donnerstag 19:30-21:30 Uhr,  
Auensaal

**BLÄSERKREIS**  
jeden Dienstag 19:30-21:00 Uhr, Auensaal

**KAMMERCHOR**  
Mittwoch nach Vereinbarung,  
19:45-21:30 Uhr, Kirche

**VOKALKREIS**  
jeden Donnerstag 10:15-11:30 Uhr,  
Auensaal

**JUGEND-ELTERN-CHOR**  
Sonntag nach Vereinbarung,  
11:30-12:30 Uhr, Kirche

**KINDERKANTOREI**  
Leitung: Friederike Fischer, 82 71 96 08, Anbau  
4-6 Jahre: jeden Donnerstag 16:00-16:30 Uhr,  
6-8 Jahre: jeden Donnerstag 16:30-17:15 Uhr,  
8-12 Jahre: jeden Donnerstag  
17:15-18:00 Uhr

**MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG**  
Leitung: Georgia Franken, 31 50 42 60,  
Auensaal  
2,5-4 Jahre: jeden Montag 15:45-16:30 Uhr  
4-6 Jahre: jeden Montag 16:30-17:15 Uhr  
ab 6 Jahre: jeden Montag 17:15-18:00 Uhr

## ADRESSEN:

Auensaal, Jugendraum und Lounge:  
Wilhelmsaue 118a  
Kirche und Anbau: Wilhelmsaue 119  
Werner-Bockelmann-Haus: Bundesallee 50

## KIRCHE

**BIBELSEMINAR**  
Leitung: Pfrn. Kristina Westerhoff, 80 19 67 72,  
alle zwei Monate, 11:00-15:00 Uhr, Anbau  
Sa. 3. Februar: *Kirchenkampf und Stuttgarter  
Schuldbekennntnis*

**KIRCHE FÜR NEUGIERIGE**  
Leitung: Pfr. Andreas Reichardt, 86 39 89 90  
Dienstag, 15:30-17:00 Uhr, Lounge  
6. Februar: *Monika Scheidler*  
20. Februar: *Sr. Claudia*  
6. März: *Bibelstunde mit Pfr. Reichardt*  
20. März: *Fastenzeit, Pfr. Reichardt*

**SENIORENKREIS**  
Leitung: Pfr. Andreas Reichardt  
Freitag, 15:00-17:00 Uhr, Auensaal  
9. Februar: *Monika Scheidler*  
23. Februar: *Sr. Claudia*  
9. März: *Schlachteplatte, 13:00 Uhr*  
23. März: *Pfr. Reichardt*

**SENIOREN AKTIV**  
Treffen nach Vereinbarung, bitte erfragen bei  
Frau Petersen, 8 54 21 04  
28. Februar: *Museum Barberini, Potsdam*  
28. März: *Infobox am Schloss*

**DIENSTGRUPPE OFFENE KIRCHE**  
Leitung: Monika Scheidler, 86 20 95 40  
Dienstag, 17:00 Uhr, Anbau  
20. Februar  
27. März

## HOBBY UND BEWEGUNG

**THEATER**  
Leitung: Monika Breß, 0174-19 45 190  
Jugend-Theatergruppe: jeden zweiten Mitt-  
woch, 18:30-20:30 Uhr, Jugendraum  
Erwachsenengruppe: jeden zweiten Mitt-  
woch, 20:30-22:30 Uhr, Auensaal

**AQUARELLMALEN**  
Leitung: Kristin Ziewer, 3 12 26 94  
jeden Freitag, 10:00-12:00 Uhr, Anbau

## HANDARBEITEN

Ansprechpartnerin: Brigitte Hentschel,  
8 61 11 31  
Dienstag, 15:00-17:00 Uhr, Anbau  
13. Februar, 27. Februar,  
13. März, 27. März

**LITERATURKREIS**  
Leitung: Joachim Kasch, 7 45 37 15  
Freitag, 19:00-21:00 Uhr, Lounge  
Februar: *entfällt*  
9. März: *Martin Walser, Halbzeit*

**TANZEN**  
Leitung: Ingrid Bulkowski, 75 44 28 13  
jeden Mittwoch 10:00-11:30 Uhr, Auensaal

**HATHA-YOGA**  
Leitung: Pfr. i.R. W.-C. Krügerke,  
033 22-12 55 166  
Kurs 1: jeden Dienstag 10:30-11:30 Uhr,  
Auensaal  
Kurs 2: jeden Mittwoch 18:00-19:30 Uhr,  
Auensaal  
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der  
Leitung

**FRÜHSTÜCK**  
Leitung: Stefan Kohlstädt  
Donnerstag, 9:00 Uhr, Lounge  
15. Februar, 1. März, 15. März

**GEDÄCHTNISTRaining**  
Leitung: Kathrin Sondermann, 89 00 90 52  
jeden Dienstag 11:00-12:30 Uhr, Anbau

**SCHREIBWERKSTATT**  
Leitung: Christine Pitzal, 853 79 43  
Dienstag, 10:00-12:00 Uhr, Lounge  
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der  
Leitung

## WERNER-BOCKELMANN-HAUS

**ANDACHT**  
Leitung: Pfrn. Regina Lippold, 86 39 099-27  
Dienstag, 16:15-17:00 Uhr,  
13. Februar, 13. März



## St. Patrick lädt ein

Musik-Quiz und Irisches im Auenkeller

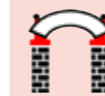
Wir laden wieder zum fröhlichen Interpretieren mit DJ Dirk am Freitag, dem 2. Februar ein. Es werden Lieder aus allen Bereichen der Musik angespielt, um dann gemeinsam mit anderen zu lauschen und den Sänger oder die Sängerin zu erraten. Es zählt der Spaß an der Musik, die Erinnerungen, die manche alte Lieder in dem einen oder anderen auslösen, und es gibt auch was zu gewinnen. Wir freuen uns auch über neue Zuhörer. Gruppenanmeldungen bitte über die Küsterei.

Traditionsgemäß werden wir natürlich auch wieder das St. Patrick's-Wochenende begehen. So wie es dieses Jahr fällt, feiern wir am Freitag, dem 16. März in den St. Patrick's-Day hinein. Die Band „Liffey Banks“, unser liebevolles Dreiergespann Marty Byrne (Gitarre, Gesang), Hardy Dürschlag (Geige, Mandoline) und Güno van Leyen

## Seelsorge im Sankt Gertrauden

Gottesdiensthelfer gesucht

Gottesdienst feiern kann eine wichtige Hilfe zur Bewältigung von Krankheit sein. Darum gehört zur Seelsorge im Krankenhaus – neben Gesprächen mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern – auch der Gottesdienst. In der Kapelle des Sankt Gertrauden-Krankenhauses feiern wir jeden Mittwoch um 17:00 Uhr die „Atempause“, eine ca. 40-minütige Andacht, und zusätzlich an jedem 1. Sonntag um 10:30 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst, der per Videoübertragung von den Patienten in den Zimmer mitgefeiert werden kann.



## Auen-Keller

Freitags 19:00-24:00 Uhr

Die kleine Kiezkeipe für jedermann  
Sonderveranstaltungen siehe oben  
Die Räumlichkeit kann gemietet werden.

(Concertina, Mandoline), werden uns mit den warmen irischen Balladen erfreuen und uns zum Tanzen und Mitsingen anregen. Im St. Patrick's Day vereinen sich nicht nur die irische Seele, das Gedenken an St. Patrick und ein wichtiger kirchlicher Feiertag in Irland. Vor allem die Liebe zu ihrem Land, der Nationalstolz und die Lust am Singen, Musizieren und Tanzen kommt an diesem Tag hervor. Mit frisch gezapftem Guinness und original selbstgemachtem Irish Stew werden wir es ihnen gleich tun und freuen uns auf viele Gäste und Freunde der irischen Musik.

Am Karfreitag, dem 30. März haben wir selbstverständlich geschlossen, um dann am Karsamstag zum Osterfeuer nur bei Kerzenschein (ohne Licht) und mit leisen mittelalterlichen Chorälen den Keller um 21:00 Uhr zu öffnen.

Unser kleines Grüppchen ehrenamtlicher Helfer freut sich über Erweiterung. Wir suchen freundliche Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts zur Mithilfe rund um den Gottesdienst. Folgendes ist dabei zu tun: Vorbereiten von Gesangbüchern, Begrüßen der Besucher, sonntags die Mithilfe bei der Austeilung des Abendmahls, Kollekte zählen und hin wieder Holen oder Bringen einzelner Patienten. Der zeitliche Aufwand beträgt ungefähr alle drei Wochen zwei Stunden.

## Auen-Bücherstube

Zweite-Hand-Bücher  
für einen guten Zweck  
im Gemeindehaus

Sa 3. Februar 12:00-17:00 Uhr  
Sa 3. März 12:00-17:00 Uhr

## Auen-Keller-Termin-Box

Freitag, 2. Februar: Musik-Quiz  
Einlass: 19:00 Uhr – Beginn: 20:00 Uhr  
Hutspende

Freitag, 16. März – St. Patrick's Day  
Einlass: 19:00 Uhr – Beginn: 20:00 Uhr  
Unkostenbeitrag: 5 Euro

Freitag, 30. März: geschlossen  
Samstag, 31. März: 21:00- 1:00 Uhr geöffnet



Die „Liffey Banks“ bringen irischen Schwung in den Auenkeller.

Wir bieten die Mitarbeit in einem netten Team, das Miterleben sehr unterschiedlicher Gottesdienst- und Lebenssituationen, einen Einblick in die Welt des Krankenhauses und freundliche Aufnahme durch Patienten und Krankenhausmitarbeiter in ökumenischem Geist. Haben Sie Lust? Ich würde mich freuen, Sie kennenzulernen. Bitte melden Sie sich bei: Ev. Seelsorge im Sankt Gertrauden-Krankenhaus, Pfr. Klaus Harzmann-Henneberg, Paretzer Straße 12, 10713 Berlin, Tel.: 82 72-22 68, klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de.

## Auen-Café

Immer mittwochs

(außer feiertags)

15:00-18:30 Uhr

In der Lounge im Erdgeschoss, Wilhelmsaue 118a, servieren wir selbstgebackenen Kuchen, Brötchen, Kaffee, Tee und Erfrischungsgetränke für Jung und Alt.



## Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

**Belletristik, Kinderbuch & mehr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin  
Tel.: (030) 86 39 60 67  
Mo – Fr 9:00 – 19:00  
Samstag 9:00 – 16:00  
buch@ferlemannundschatzer.de

Seit 1979 im Herzen  
von Berlin Wilmersdorf  
Ihre Zähne sind uns wichtig



Tel: 030 873 59 01  
Uhlandstraße 98  
10715 Berlin  
www.zahnarzt-reuter.de

## Fashion by Diona

Größen 38 - 52

Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung

Sie erhalten 5% Rabatt  
bei Vorlage dieser Anzeige

Inh. I. Torres-Valladares  
Berliner Str. 138  
10715 Berlin  
Telefon: 861 45 46  
Mo.-Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr  
direkt U-Bhf. Blissestraße

## LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60  
www.leopold-grabmale.de

Seit 1851 im Familienbesitz

## HAHN

**BESTATTUNGEN**  
Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung  
Individuell gestaltete Trauerfeiern  
und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und  
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen  
Tag und Nacht

**75 11 0 11**

**Charlottenburg:** Reichsstraße 103  
**Zentrale:** Tempelhofer Damm 157  
**9 Filialen • Hausbesuche**



**F. Aramesh**  
Wilhelmsaue 20  
10715 Berlin  
Tel. 89 74 69 51  
Mobil 0176 70548302  
DL - Fr. 11 - 18 Uhr • Mo.: Hausbesuche • Terminvereinbarung

## Kontakte im Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

### ► SUPERINTENDENTUR

Superintendent Carsten Bolz  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 873 04 78  
suptur@cw-evangelisch.de  
www.cw-evangelisch.de

### ► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Fon 8639099-24  
jugend@cw-evangelisch.de / www.evjuwi.de

### ► EV. FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Fon 8639099-18  
fb@cw-evangelisch.de  
www.fb-cw-evangelisch.de

### ► DIAKONISCHES WERK

#### PFLEGE UND ASSISTENZ

• **Diakonie-Station Wilmersdorf**  
Auskünfte: Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin  
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13  
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-charlottenburg.de

• **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**  
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54  
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-charlottenburg.de

• **Barbara von Renthe-Fink-Haus**  
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Fon 860 06-106 Jutta Hahn  
j.hahn@gpva-berlin.de / www.bvrf.de  
**SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**  
Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin  
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135  
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

### ► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• **Friedrich von Bodelschwingh-Klinik**  
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901  
• **Martin-Luther-Krankenhaus**  
Pfr. lt. Einsatzplan Fon 8955-85520  
• **Sankt Gertrauden-Krankenhaus**  
Pfr. Harzmann-Henneberg Fon 8272-2268  
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

### ► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222  
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

# Glanzlichter der leichten Muse: Leon Jessel

Gräber berühmter Personen auf dem Friedhof Wilmersdorf

„Treu sein, das liegt mir nicht“. Wer die Welt der leichten Muse kennt, braucht um eine Ausrede nie verlegen zu sein. Die frivole Äußerung mag für etliche Stoffe der leichten Muse zutreffen. Sie unterschätzt aber den Spiegel, der nicht selten Zuhörern und Zuschauern unter dem Vorwand des Oberflächlichen und scheinbar Leichtsinns vorgehalten wird.



Leon Jessel in den 1930er Jahren

Von der Mitte des 19. bis ins 20. Jahrhundert hinein entwickelte sich in Frankreich, Österreich und Deutschland eine gemeinsame Vorliebe für „leichte Musik“, deren Zentrum sich im Laufe der Zeit von Paris nach Wien und Berlin verlagerte. Durch Werke wie „Drei alte Schachteln“ von Walter Kollo, „Der Vetter aus Dingsda“ von Eduard Kunneke, „Im weißen Rössel“ von Ralph Benatzky und vielen anderen wurde Berlin zu einer Operettenstadt von Weltrang. Da sich seit den 1920er Jahren dank der „zehnten Muse“, dem Film, das Genre der Tonfilm- und Revueoperette schnell verbreitete, war deren Ausstrahlung enorm und erstreckte sich weit über den deutschsprachigen Raum hinaus.

Am Komponieren und Verbreiten der leichten Muse beteiligt waren auch Theo Mackeben (Operette „Die Dubarry“, Filmmusik zu „Bel Ami“ und „Frauen sind keine Engel“), Friedrich Schroeder (Filmmusik zu „Hochzeitsnacht im Paradies“), Will Meisel (Filmmusik zu „Schön ist jeder Tag, den du mir schenkst, Marie Luise“) und Leon Jessel (1871-1942).

Von 1891 bis 1905 war Leon Jessel in Mülheim an der Ruhr, Kiel und Chemnitz als Kapellmeister tätig und wurde danach zum Direktor der Liedertafel des Lübecker Gewerksvereins, eines Männergesangsvereins, dem ausschließlich Handwerker angehörten, berufen. Ab 1911 wandte er sich in Berlin der Komposition von Operetten und Singspielen zu. Seinen größten Erfolg feierte er mit der Operette „Das Schwarzwaldmädel“, die 1917 in der Komischen Oper uraufgeführt und in den folgenden zehn Jahren 6000 Mal und 1922 sogar in Buenos Aires gespielt wurde. Sie war Adolf Hitlers Lieblingsoperette. Einen weiteren Erfolg feierte er mit der Operette „Die Postmeisterin“. Das 1905 komponierte Stück „Parade der Zinnsoldaten“ diente 1933 als Titellied des amerikanischen Paramount-Zeichentrickfilms „The Parade of the Wooden Soldiers“.

Leon Jessel war einer der Mitbegründer der GEMA-Vorläuferorganisation, die die urheberrechtlichen Nutzungsrechte von Komponisten, Textdichtern und Musikverlegern verwaltet.

Den Nationalsozialisten stand Leon Jessel, der bereits 1894 aus der jüdischen Gemeinde aus- und zum christlichen Glauben übergetreten war, zunächst wohlwollend gegenüber, deckten sich doch einige politische Forderungen mit seinen deutschnationalen Ansichten. 1933 versuchte er, in den „Kampfbund für deutsche Kultur“ aufgenommen zu werden, scheiterte jedoch wegen seiner jüdischen Abstammung. Die Nationalsozialisten belegten den Komponisten sogar mit einem

Aufführungsverbot, sodass sich Hitler nach einer anderen Lieblingsoperette umschauchen musste.

Im Dezember 1941 verhaftete die Gestapo Leon Jessel wegen eines Briefs aus dem Jahr 1933 an seinen Librettisten in Wien, in dem er geklagt hatte: „Ich kann nicht arbeiten in einer Zeit, wo Judenhetze mein Volk zu vernichten droht ...“. Im Keller des Polizeipräsidiums am Alexanderplatz wurde er so schwer misshandelt, dass er Anfang 1942 an den Folgen der Misshandlungen verstarb. Er wurde zunächst auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf beigesetzt und 1955 auf den Friedhof Wilmersdorf umgebettet.

1986 ehrte ihn das Bezirksamt Wilmersdorf von Berlin und benannte den an der Kreuzung Sigmaringer-/Ecke Wegener- und Fechnerstraße gelegenen Platz nach ihm. Am Haus Düsseldorfstraße 47 in Berlin-Wilmersdorf, in dem er von 1925 bis zu seiner Verhaftung lebte, erinnert eine Gedenktafel an Leon Jessel. Sein Grab befindet sich in der Abteilung C 8-16a-23.

Karlheinz Dalheimer

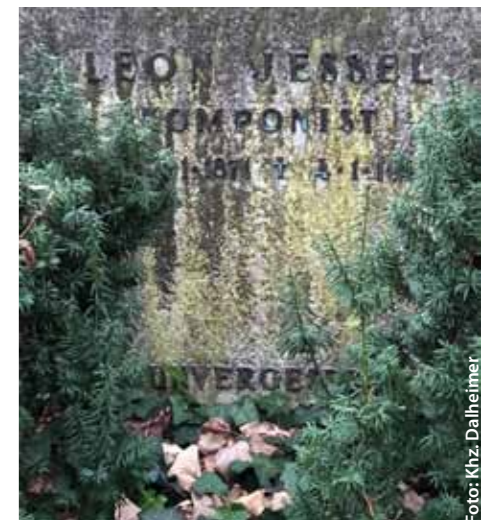


Foto: Khz. Dalheimer

**Marlies Häner**  
Rechtsanwältin  
Wilhelmsaue 136  
10715 Berlin  
Tel. 86 42 02 97  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Hörnische Weine • Schloßberg Weinstube • Hörnische Reisen**  
Weinberatung und Verkauf  
Lieferung ab 24 Flaschen frei Haus  
Familien-, Firmenfeiern und Veranstaltungen  
Individuelle Planung und Gestaltung  
Gruppenreisen weltweit und monatliche Tagesfahrten  
Individuell geplant und durchgeführt  
Berliner Straße 160 • 10715 Berlin Wilmersdorf  
Telefon 854 30 38 • www.hoernicke.de  
E-Mail: hoernicke.berlin@arcor.de  
Bitte lassen Sie sich unser aktuelles Programm zusenden.

**OCT**  
Moderne Technologie zum Wohl Ihrer Augen  
Besuchen Sie uns in der  
**Makulasprechstunde**  
**Augenarztpraxis**  
Bayerischer Platz 9 • Berlin - Schöneberg  
Terminvergabe unter:  
Telefon: 781 15 27 oder  
mail: augenaerzteschoeneberg@googlemail.com

**Czerr**  
Naturbäckerei seit 1948  
Hauptgeschäft und Annahme von Kundenbestellungen  
Berliner Straße 19  
10715 Berlin • T. 030 8724541  
Kundenbestellungen: ortz@czerr.de  
Grüne Waldstraße 57  
10825 Berlin • T. 030 56 75 43 73  
Café Pareiter Straße 3  
10713 Berlin • T. 030 74 78 81 81  
Berliner Straße 5  
10713 Berlin • T. 030 30 63 80 21  
Martin-Luther-Straße 101  
10825 Berlin • T. 030 24 05 51 06  
Güntzelstraße 55  
10717 Berlin • T. 030 86 20 13 14  
Detmolder Straße 65  
10715 Berlin • T. 030 84 18 30 26  
Café Lauscher Straße 43  
14107 Berlin • T. 030 81 82 87 30

**Bücher und Kunstgewerbe**  
Buchhandlung Johannesstift  
Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch • Sachbuch • Leuchter, Kerzen, Bronzefiguren • Geschenkartikel  
Öffnungszeiten  
Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,  
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.  
Telefon 030 335 24 31  
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,  
Parkplätze vor dem Haus  
www.buchhandlung-johannesstift.de

**Marien-Apotheke**  
Älteste Apotheke in Wilmersdorf  
Inhaberin Yvonne Sommerer  
10715 Berlin-Wilmersdorf  
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

**TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER**  
Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte  
Unsere Sprechzeiten:  
TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER  
Mo 9-14, 16-18 Mo 9-14, 16-18  
Di 9-14, 16-18 Di 9-12  
Mi 9-12 Mi 9-12  
Do 9-14, 16-18 Do 9-14, 16-18  
Fr nach Vereinbarung Fr 9-13  
Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185  
10717 Berlin

**PhysioTeam Jäger**  
Badensche Strasse 29  
10715 Berlin  
Tel: 8736871  
www.physioteam-jager.de  
Die ganzheitlich orientierte  
Physiotherapiepraxis in Ihrer Nähe  
alle Kassen, BG und Privat  
auch Hausbesuch

dentistaberlin.de  
**martín del castillo**  
doctor en odontología / UNPHU  
**Praxis für Zahnheilkunde**  
Sprechzeiten:  
Mo. u. Mi. 08.00-16.00  
Di. u. Do. 12.00-20.00  
Fr. 08.00-15.00  
**Dr. Martín del Castillo (UNPHU)**  
Berliner Str. 17 • 10715 Berlin  
Telefon 030 873 40 75 • Fax 030 86 42 49 70  
E-Mail delcastillo@dentistaberlin.de  
deutsch spanisch italienisch englisch

**Optiker Schäfers Söhne**  
Schäfers Söhne  
Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf  
4 Passbilder 9,50  
**Biometrische Passbilder**  
Personalausweis | Reisepass | BVG Monatskarte  
Schwerbehinderten Ausweis | Krankenkassen-Chipkarte  
Optiker Schäfers Söhne KG  
Inh. Jan Baréz  
Blissestraße 20a - 10713 Berlin (Wilmersdorf)  
T. 030.8226860 • F. 030.89379345  
info@schaefers-soehne.de • www.schaefers-soehne.de

**HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH**  
GESCHÄFTSFÜHRERIN  
MARTINA JACOBSON-SEHRING  
ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN  
BESTATTUNGSVORSORGE  
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN  
DRUCKSACHEN  
ÜBERFÜHRUNGEN  
VERSICHERUNGSDIENST  
HUNOLD & Co.  
BESTATTUNGEN GMBH  
KOBURGER STRASSE 9  
10825 BERLIN  
TELEFON 030 | 781 16 85  
(TAG UND NACHT)  
FAX 030 | 782 50 88  
MOBIL 01512 | 263 09 18  
E-MAIL HUNOLDCO@AOL.COM  
WWW.HUNOLD-BESTATTUNGEN.DE

seit 1920  
**BLUMENHAUS SCHAMP**  
FLORISTIK UND GRABPFLEGE  
Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48  
BUGA München 2005 für Grabgestaltung  
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise  
Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

**PHOTOGRAFIC**  
Portrait  
Bewerbung  
Business  
Familie  
Paare  
Kindergarten  
Passbilder  
Hochzeiten  
Hildegardstraße 19, 10715 Berlin  
030/ 990 063 49 - 0178/ 553 24 87  
www.photografic-berlin.de

**Frank Pautz Kro Wo**  
Dachdeckerei  
Alles gut beDACHT?  
Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin  
Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70  
Bau- und Klempnerarbeiten  
Ziegeldächer  
Flachdächer  
Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

**E markt**  
Frische & Service haben einen Namen  
**Stepaniak**  
Frische aus unserer Bedienteheke  
Fleisch • Wurst • Käse  
Hauslieferung  
Stepaniak bringt's!  
DeutschlandCard  
Punkten Sie bei uns  
Der freundliche EDEKA markt  
in Ihrer Nähe: Berliner Straße 2  
Tel.: (030) 85 07 39 80

**Marina Hein**  
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz  
Einkünfte aus Kapitalvermögen  
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin  
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

**BOSCH Service** Bosch Car Service

**STOLARSKY** *Ihr Autohaus zwischen  
Kaiserdamm & Steglitz*  
Autowerkstatt seit 1959

Inspektionen & Reparaturen / Neu- und Gebrauchtwagen

Unabhängiger Spezialist für:    

Prinzregentenstr. 72 • 10715 Berlin-Wilmersdorf  
Telefon: 030 / 857 57 90 • [www.stolarsky.de](http://www.stolarsky.de)

Individuelle, persönliche Beratung

**HÖRIMPULS**

Batterieservice  
Zubehör

**HÖRGERÄTE HANKEL**

KOSTENLOSER HÖRTEST

Grunewaldstr. 46  
10825 Berlin ☎ 23 60 75 03

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mo. - Fr. 10-18 Uhr

[www.hoerimpuls.de](http://www.hoerimpuls.de)  Bayerischer Platz

Sascha Thamm **ERGO**

Fachagentur der ERGO Beratung und Vertrieb AG  
Kaiserdamm 97, 14057 Berlin  
[sascha.thamm@ergo.de](mailto:sascha.thamm@ergo.de)  
[www.sascha.thamm.ergo.de](http://www.sascha.thamm.ergo.de)

Tel 030 22 19 134 40

**Einstieg • Umstieg • Aufstieg**  
Begleitung bei beruflicher Neu-Orientierung  
und persönlichen Entwicklungsprozessen



**Ursula Neuhoof**

Systemisches Coaching & Workshops  
030 - 862 088 19 in Berlin-Wilmersdorf  
[mail@neuhoof-coaching.de](mailto:mail@neuhoof-coaching.de)  
[www.neuhoof-coaching.de](http://www.neuhoof-coaching.de)

IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO

**ANDREA HAASER**  
RECHTSANWÄLTIN  
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT



- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

[WWW.KANZLEI-HAASER.DE](http://WWW.KANZLEI-HAASER.DE)

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

*Blumenhaus*  
**RIEGEL**

Berliner Straße 106 10713 Berlin  
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58  
Am Friedhof Wilmersdorf  
[www.blumenhaus-riegel.de](http://www.blumenhaus-riegel.de)

**Gitarrenunterricht**  
☎ **853 16 68**  
Rüdiger Lenk  
Berlin - Wilmersdorf

Klassik  
E-Gitarre  
Bass

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

**Bestattungen Schuster**

10715 Berlin, Berliner Str. 22  
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

**Tag und Nacht**  
☎ 030 82 00 92 0



[www.bestattungen-schuster.de](http://www.bestattungen-schuster.de)

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg  
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland  
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

**Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten**  
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Rechtsanwaltskanzlei

**Becker, Becker & Becker**  
Notar a. D. und Rechtsanwälte

- Jörg-Konrad Becker
- Wolfgang Becker
- Robert Becker  
*Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht*
- Heike Becker

Bundesallee 181  Berliner Str.  
10717 Berlin ☎ 030 - 853 10 42  
mail: [rechtsanwaelte.becker@berlin.de](mailto:rechtsanwaelte.becker@berlin.de)  
[www.rechtsanwaelte-becker.de](http://www.rechtsanwaelte-becker.de)


KUNST • BAU • BILDER

**GLASEREI**

Reparaturen • Schleifarbeiten  
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin  
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

 **Bethel**

Gemeinsam und geborgen  
in familiärer Atmosphäre

*Evangelische Pflegeeinrichtung  
in Wilmersdorf - ganzheitliche  
Pflege in allen Pflegestufen*

**Besuchen Sie uns!**  
Barbara von Renthe-Fink Haus  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Kontakt: Jutta Hahn  
Tel. (030) 8 60 06 - 106

Barbara  
von Renthe-Fink  
Haus

Wohnen und Pflege  
im Alter

[www.bvrf.de](http://www.bvrf.de)

ASTOV - Das rundum Sorglos-Paket

 Sie benötigen Flyer, Bücher,  
Kataloge oder Plakate  
**WIR SIND FÜR SIE DA!**

[anfrage@astov.de](mailto:anfrage@astov.de)  
[www.astov.de](http://www.astov.de)

**abnehmen-waschen-aufhängen**

Ich erledige Ihre  
Gardinenpflege

Nicole Markert  
Raumausstattermeisterin

Tel.: 405 240 05 + 0176-315 79 741



**APFFELSTAEDT • BELLINGER**  
 Notare  
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien  
 speziell Mietrecht  
 Strafrecht / Verkehrsrecht  
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht  
 Grundstücksrecht  
 Internationales Privatrecht

Rechtsanwältin  
 Verfassungsgeschäft (des  
 Landes Berlin a.O. (1998-2007))

Tel. 2137049 • Fax 2132106  
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Bismarckallee 14  
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 8918545 • Fax 8918575  
 Bellinger-Berlin@t-online.de

**orthós**  
 Orthopädische Chirurgie Berlin

**Spezialsprechstunde**  
 Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr.med Christoph Gill  
 Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie  
 Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55  
 dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de

Dr.med Karsten Moeller  
 Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie  
 Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55  
 dr.moeller@orthodoc4u.de

Nehmen Sie für Ihr  
**WOHNUNGSEIGENTUM**  
 die Dienste einer professionellen  
**VERWALTUNG**  
 in Anspruch

**Hans-Joachim Schiller**  
 Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH  
 Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin  
 Tel. 31360 58 · Fax 313 37 27

www.hv-schiller.de

**Hotel Carolinenhof**  
 ★★★ angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel  
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH  
 Landhausstraße 10  
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf  
 fon +49 (30) 86 00 98-0  
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

**Biergarten im grünen Zentrum**  
 Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.  
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch  
 bis 17 Uhr · In- & outdoor  
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten · Kinderspielplatz  
 8 Biersorten vom Hahn  
 Geöffnet täglich  
 von 8 – 2 Uhr nachts  
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts  
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

**P** Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni  
 Am S-Bhf. Tiergarten

**Kliche**  
 GmbH

Gerd Kliche  
 Meraner Straße 44  
 10625 Berlin  
 854 18 65  
 Funk 0170/3530206  
 Fax 853 69 63

**Neu- und Umbauten**  
 Altbaumodernisierung  
 Badmodernisierung  
 Dachausbau  
 Isolierarbeiten  
 Reparatur-Schnelldienst

**VORSCHAU**

**26. Mai**  
 Konzert der Kantorei: Joseph Haydn,  
 Die Schöpfung

**27. Mai**  
 Goldene Konfirmation

**23. Juni**  
 Sommerfest der Gemeinde

**1. Juli**  
 Konfirmation des Konfir-Kompakt,  
 Pfrn. Enk

**IMPRESSUM**

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate  
 im Auftrag des Gemeindegemeinderats der Evan-  
 gelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft  
 wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt.  
 Postversand ist möglich (6 Ausgaben gegen  
 eine Spende ab 10 €). Bestellung über das  
 Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de).

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bear-  
 beitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

**Redaktionsschluss für die 49. Ausgabe:**

**Sonntag, 4. März 2018**

**Redaktion:** Karlheinz Dalheimer,  
 Christoph Deindörfer, Christoph Doering,  
 Niklas Dörr, Alexandra Habermann,  
 Klaus Hammer, Kristina Westerhoff  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)

**V.i.S.d.P.:** Kristina Westerhoff

**Gestaltung:** Christoph Doering

**Anzeigen und Vertrieb:**

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer

[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)

[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de)

**Druck:** Astov, Berlin

**Titelfoto:** N. Dörr



**Wir sind viele!**

- 1 Waffelbäcker im Advent
- 2 Neugierige an der großen Orgel
- 3 Orff-Instrumente beim Schulkonzert
- 4 Kaffeedurstige mittwochs im Auencafé  
 seit inzwischen fünf Jahren!
- 5 Musikfreudige Grundschüler am Bußtag
- 6 Drei Generationen der Familie in einem Chor!
- 7 Suchende beim Meditationsseminar in Lehnin
- 8 Meet and Greet (and eat!) zum neuen Jahr

Fotos: K. Westerhoff (1, 3-5) D. Kalisch (2),  
 A. Bürmann (6), A. Meyer. (7), C. Seekamp (8)





Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: S. Klonk

## Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen?

Jeder Beitrag ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, hält vorgefertigte Überweisungsträger bereit und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

**Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:**  
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 77 3506 0190 1566 6940 22

Bitte geben Sie Ihren gewählten Spendenzweck an, z.B. Kirchenmusik, Orgelpflege, Kinder- oder Jugendarbeit, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), kirchlicher Blumenschmuck.

**Kirchgeld-Spendenkonto – über den gemeindlichen Verwendungszweck entscheidet der Gemeindegemeinderat:**  
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 02 3506 0190 1566 6940 14

Mit Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Ev. Auenkirchengemeinde in direktem Kontakt steht.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros können die Spenden abgegeben werden. Für größere Mengen besteht die Möglichkeit der Abholung.

## Evangelische Auen- Kirchengemeinde Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

### ► GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)  
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr  
Mo, Mi 15 - 18 Uhr  
Tel. 40 50 45 34 - 0  
Fax 40 50 45 34 - 9  
[kuesterei@auenkirche.de](mailto:kuesterei@auenkirche.de)

### ► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)  
Tel 86 42 02 97

### ► PFARRER/-INNEN

Solveig Enk  
Tel. 120 250 25  
[enk@auenkirche.de](mailto:enk@auenkirche.de)

Andreas Reichardt  
Tel 40 50 45 34 - 3  
und 86 39 89 90

[reichardt@auenkirche.de](mailto:reichardt@auenkirche.de)

Kristina Westerhoff  
Tel. 80 19 67 72  
[westerhoff@auenkirche.de](mailto:westerhoff@auenkirche.de)

### ► KIRCHENMUSIK

Winfried Kleindopf  
Tel. 40 50 45 34 - 5  
[kleindopf@auenkirche.de](mailto:kleindopf@auenkirche.de)

### ► GEMEINDESCHWESTER

Claudia Gundlach  
Tel. 37 44 78 58  
[gemeindeschwester@auenkirche.de](mailto:gemeindeschwester@auenkirche.de)

### ► GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund  
Tel. 0176 - 80 86 88 14  
Alissa Mielke  
Tel. 0163 - 82 75 189

### ► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Lieske  
Tel. 40 50 45 34 - 4  
[lieske@auenkirche.de](mailto:lieske@auenkirche.de)

### ► KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Marina Stage  
Tel. 873 66 40

### ► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34 - 0

### ► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Lieske  
Tel. 40 50 45 34 - 4

### ► KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro  
Tel. 40 50 45 34 - 0

### ► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro  
Tel. 40 50 45 34 - 0  
Fax 40 50 45 34 - 9  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)

### ► DIE AUE IM INTERNET

[www.auenkirche.de](http://www.auenkirche.de)  
[www.auenkantorei.de](http://www.auenkantorei.de)  
[www.auenkeller.de](http://www.auenkeller.de)

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz